

## **Bericht des Hüttenwartes**

**Liebe Sektionsmitglieder,**

nachdem die Mitgliederversammlung 2020 Opfer der Corona-Pandemie wurde, möchte ich nun über die Ereignisse seit März 2019 um und auf der Amberger-Hütte berichten.

Nachdem die Wintersaison 2019 noch ohne größere Zwischenfälle verlief, begann die Sommersaison gleich mit einem richtigen Paukenschlag.

Am 12.06.2019 wütete ein starkes Unwetter mit Sturm und Hagel im Sulz- und Ötztal. Durch ein schweres Hochwasser im Schranbach wurde die Druckleitung zum E-Werk freigespült, gleichzeitig ging ein massiver Steinschlag ab, Felsbrocken zerstörten hierbei die Druckleitung etwa auf halber Höhe zur Wasserfassung.

Die Hütte war ohne Strom und Trinkwasser, die Öffnung der Hütte war ab dem 15.06.19 fest geplant und es waren auch schon etliche Buchungen bestätigt.

Zunächst wurde die Hütte auf Notstromversorgung und Behelfswasserversorgung umgestellt.

Nun musste so schnell wie möglich eine geeignete Firma her, die die Reparatur der Leitung übernehmen konnte, hierzu waren natürlich Spezialgeräte erforderlich. Von 6 angefragten Firmen blieben nur 2 übrig die relativ zeitnah mit der Arbeit beginnen konnten.

Die Firma HTB in 3 Wochen und einem überteuerten Angebot.

So blieb nur die Fa. Fiegl die am 25.06.19 mit den Arbeiten begann.

Wegen dem Hochwasser im Schranbach, konnte zunächst nur der unmittelbar betroffene Bereich an der Bruchstelle repariert werden. Es wurde ein Teil der Stahlleitungen gegen ca. 25 m PVC Leitung ersetzt, die restlichen Arbeiten ca. 40 m Leitung neu verlegen und abdecken, waren wegen des Hochwassers für den Herbst 2019 geplant.

Durch den Bruch der Leitung wurde auch jede Menge Geröll und Sand in den unteren Teil der Leitung verfrachtet. Dieses Geschiebe musste recht mühsam vor der Turbine entfernt werden. Am 28.06.2019 konnte die Leitung wieder in Betrieb genommen werden, bis auf ein paar Stein, die noch entfernt werden mussten. lief die Anlage ohne Probleme.

Im Herbst als die Restarbeiten anstanden, macht uns ein früher und heftiger Wintereinbruch einen Strich durch die Rechnung, als nächster Termin kam nur der Herbst 2020 in Frage.

Nach vielen Problemen wurden die Arbeiten letztendlich im Nov.2020 begonnen und wie vorgesehen abgeschlossen.

Nachdem der Schaden als Versicherungsfall an den DAV Hauptverein gemeldet wurde, gehen wir davon aus, dass die Kosten von ca. 45.000,00 € erstattet werden.

Durch das Unwetter entstanden auch einige Schäden am Weg zur Hütte, die jedoch zum Glück nicht so gravierend waren.

Nun zu einem Thema was uns schon länger beschäftigt, das TIWAG Projekt „Speicherkraftwerk Kühtai“.

Nachdem das Projekt nun im Sommer 2019 vom Obersten Verwaltungsgerichtshof Wien genehmigt wurde, hat die TIWAG einen Bauzeitenplan erstellt.

Im Sulztal sollen die Arbeiten 2022 beginnen, sodass auch die Hütte betroffen ist. Es ist damit zu rechnen, dass mit dem Bau der Wasserfassung „Fischbach“ das E-Werk der Hütte zurückgebaut wird.

Hinsichtlich der noch offenen Auflagen aus der wasserrechtlichen Bewilligung in diesem Zusammenhang habe ich schon Kontakt zur Behörde (BH Imst) aufgenommen.

Wegen der weiteren Versorgung unserer Hütte mit Strom und Trinkwasser, müssen mit der TIWAG noch Verhandlungen geführt werden.

Der Hüttenbetrieb für die Wintersaison 2020 begann recht vielversprechend mit viel Schnee und recht stabilen Verhältnissen. Doch dann kam Corona und die Wintersaison endete ganz abrupt, am 16.03.2020 musste die Hütte auf Weisung der Behörde schließen.

Die Hütte konnte nur noch unter schwierigen Bedingungen (unterlaufen der Ausgangsbeschränkungen) winterfest gemacht werden, zu Glück entstanden keine größeren Schäden.

Nach dem Lockdown zeichnete sich zumindest eine Chance auf eine Sommersaison 2020 ab.

Nachdem ein recht umfangreiches Auflagenpaket und ein Hygieneplan vorlag, hat die Hütte am 11.06.2020 eingeschränkt den Betrieb aufgenommen.

Die Lager wurden so unterteilt, dass die Abstände eingehalten waren ebenso bei den Tischen in den Gaststuben und auch auf der Terrasse.

Die Belegung der Hütte war so nur zu 50-60% ihrer Kapazität möglich, was natürlich zu größeren Verlusten beim Pächter führte.

Auch für die Wintersaison 2021 sieht es z. Z. noch sehr schlecht aus, es ist noch nicht abzusehen wann die Hütte geöffnet werden kann und unter welchen Auflagen.

Von einem Normalbetrieb sind wir sicher noch weit entfernt.

Aber nach dem Motto: „Die Hoffnung stirbt zuletzt.“

Nun eine Übersicht der Gästezahlen 2019 u.2020.

		2019	2020
Nächtigungen:	Winter	2799	997
	Sommer	2544	1480
Tagesgäste:	Winter	1276	533
	Sommer	6397	3649

Trotz Corona und langem hin und her, haben wir den schon lange geplanten Umbau der WC- Anlage, im EG der Hütte beschlossen. Es wurden neue helle Fliesen verlegt, ebenso wurde durch den Einbau einfacher leichter Trennwände mehr Platz geschaffen, denn teilweise entsprach einiges nicht mehr den behördlichen Vorgaben. Ebenso musste das Gewirr von Wasserleitungen reguliert werden, was eine Auflage aus techn. Überprüfung der Trinkwasseranlage war. Zu dem Projekt wurde beim DAV HV in München ein Förderantrag gestellt und ein vorzeitiger Baubeginn, nach dessen Genehmigung wurde Anfang Okt.2020 mit den Umbauarbeiten begonnen und im Okt. abgeschlossen.

Die beiden Damen WC wurden geräumiger gestaltet, bei den Herren wurde zusätzlich eine WC - Kabine installiert und die alte Blechrinne durch ein Urinal ersetzt. Die Umbaukosten belaufen sich auf rund 38.000,00 €. Beim nächsten Besuch der Hütte kann sich jeder von dem gelungenen Umbau selbst überzeugen.

Auch im Jahr 2020 waren behördliche Auflagen zu erfüllen.

Zunächst wurde eine Fremdüberwachung der Abwasseranlage durchgeführt, hier waren die Abwasserwerte positiv, das heißt, die Anlage arbeitet ordnungsgemäß.

Die Trinkwasseranlage musste der jährlichen hygienischen Überprüfung unterzogen werden, auch hier ergaben sich keine nennenswerten Mängel.

Aber auch die techn. Überprüfung der Trinkwasseranlage war zwingend vorgeschrieben, hier ergaben sich eine ganze Reihe von Beanstandungen, ein Teil konnte noch in 2020 erledigt werden, der Rest wird voraussichtlich 2021 erledigt bzw. kann wegen des TIWAG Projekt entfallen.

Im Bereich der Amberger-Hütte gab es 2019 und 2020 leider zwei tödliche Unfälle, was aber nicht mit der Unterhaltungspflicht der Wege durch die Sektion in Verbindung gebracht wurde.

Am 27.08.2019 stürzte ein Bergsteiger am Schrankogel - Westgrat ins Schrankar.

Am 25.07.2020 starb ein Bergsteiger durch Steinschlag am Schrankogel – Ostgrat, vier weitere wurden hierbei verletzt.

Unser Sektionsvorstand Herr Dr. Pfeiffer hat das Thema Generationswechsel in einem Bericht ja schon dargestellt.

An dieser Stelle möchte ich für meine Person als Hüttenwart die Bitte äußern, dass wir gemeinsam bis zu den Wahlen 2022 einen Nachfolger für diese Tätigkeit finden. Vielen Dank für eure Mithilfe.

Berg Heil

Günter

Im Auftrag unseres Pächterehepaares Lydia und Serafin soll ich an dieser Stelle alle Sektionsmitglieder recht herzlich grüßen und allen weiterhin viel Gesundheit wünschen.